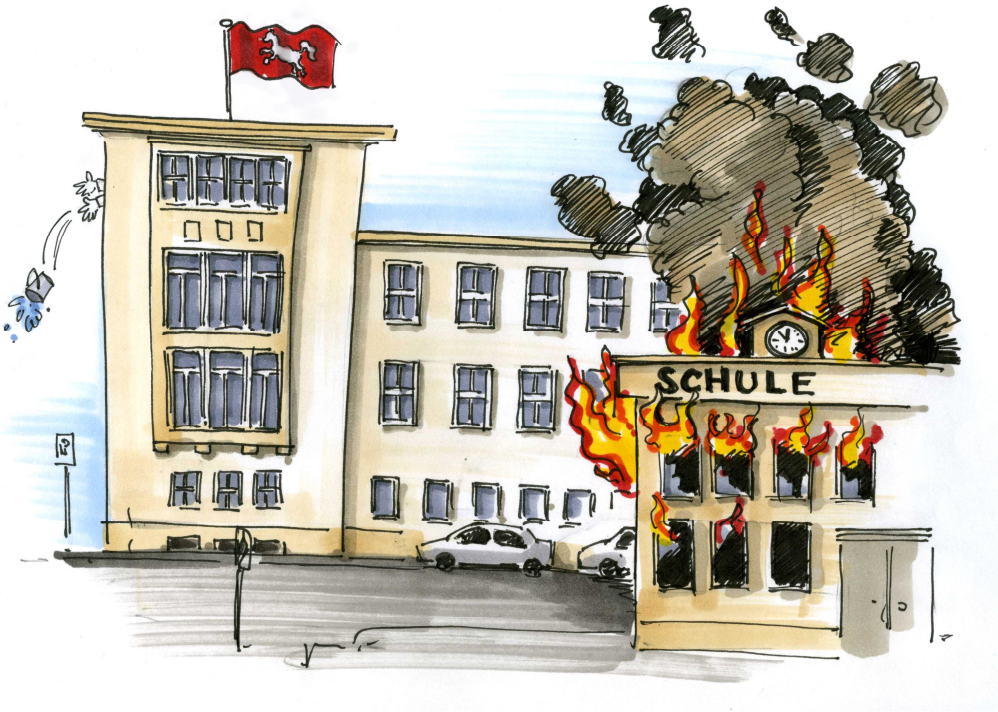
GEW AMMERLAND-INFO

Nr. 04-14 April 2014

Schule brennt!
Schluss mit Spielereien!



Hier unten muss gelöscht werden!

Jahresbericht 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Arbeit im Jahr 2013 war für die GEW-Kreisvorstand umfangreich, vielfältig und erfolgreich. Erfreulich ist nach wie vor die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen, denn aktuell haben wir einen Stand von 430 Mitgliedern. Sorgenvoll blicken wir dabei aber auf die Mitgliederstruktur, denn insbesondere die jungen Altersgruppen sind nur schwach vertreten. Dennoch ist es uns gelungen, einige jüngere Kolleginnen für den Kreisvorstand zu gewinnen! Andererseits ist es aber auch so, dass einige Schulen ohne eine GEW-Vertretung auskommen müssen. Der Kreisvorstand der GEW-Ammerland traf sich regelmäßig einmal im Monat in Helle, um die notwendige Arbeit zu koordinieren.
Zunehmend wird diese Arbeit durch Emailkontakte abgewickelt, um zeitgerecht auf die bildungspolitischen Veränderungen (Mehrarbeit!) reagieren zu können.
Wichtige Themen/Veränderungen im abgelaufenen Jahr waren:

- Personalräteschulungen (im Mai und im November)
- Schulung der Pädagogischen Mitarbeiter/innen (im Mai und im November)
- Neuwahl des Vorstandes am 19.02.2013
- 50+Seminar vom 06.-08.02.2013 in Bad Zwischenahn
- Vorstandsklausur vom 26. – 28.04.2013 in Esens
- Bezirksdelegiertenkonferenz am 30. Mai 2013 in Bersenbrück
- Sommerfest am 12.06.2013 in Helle
- Teilnahme an der Großdemonstration am 29.08.2013 in Hannover (5 Busse)
- Landesdelegiertenkonferenz in Göttingen (22. - 24.09.2013)
- Besichtigung der Edeka-Zentrale in Neuenkruge am 30.10.2013
- Weihnachtsessen mit den Obleuten am 04.12.2013 in Neuenkruge
- Preisausschreiben, um die Homepage zu aktivieren (Jan. 2014)

Die jeweiligen regionalen und überregionalen Sitzungen (Bezirks-, Referats-, DGB- und auf Landesebene) wurden von den Vorstandsmitgliedern regelmäßig wahrgenommen, um dabei unsere Interessen erfolgreich zu vertreten. Der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern im Kreisgebiet wurde vor allem durch die Kohlfahrt, die Seniorenveranstaltungen, die Personalratsschulungen und die PM-Schulungen hergestellt. Dies ist wichtig, damit die Arbeit im Kreisverband lebendig bleibt, wie man jetzt an der Aktion: „Zeit geschenkt – wir tun mehr als ihr denkt!“ sehen kann.

Mein Dank gilt allen Vorstands-mitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sind ein gut eingearbeitetes Team, gleichwohl ist eine weitere Verjüngung in den nächsten zwei Jahren erforderlich, weil dann einige Vorstandsmitglieder ihre Arbeit aus Altersgründen einstellen werden!
Wir sind aber optimistisch, dass sich neue Kräfte finden lassen!

Hermann Abels
GEW-Kreisvorsitzender Ammerland

Unsere Jubilare

60 Jahre GEW (Goldene Ehrennadel)

Otto Keune	Josef Werner

40 Jahre GEW (Goldene Ehrennadel)

Hilde Bullerdiek	Christa Baumann	Rudolf Falk
Cornelia Fuchs	Hella Fittje Oltmanns	Günther Hoheisel
Doris Kuhlmann	Arno Hoven	Diedrich Liße
Peter Schmoll	Klaus Peter Mensing	Gerold Schröder
Hans Ulrich Wasmus	Dorothee Winter-Mecklenburg	

25 Jahre GEW (Silberne Ehrennadel)

Jens Kleppel

Eindrucksvolle Protestaktion „5 vor 12" an Niedersachsens Schulen

Die Arbeitszeit der Lehrkräfte wird in der Öffentlichkeit oft falsch dargestellt, weil nur die Zahl der zu erteilenden wöchentlichen Unterrichtsstunden benannt wird. Beispiel: Gymnasiallehrer haben demnach eine Unterrichtsverpflichtung von 23,5 Stunden; gemäß Beschluss der Landesregierung sollen sie ab dem 01.08.14 mindestens 24,5 Stunden Unterricht erteilen.
Diese Beschreibung stellt die Arbeitszeit der Lehrkräfte falsch dar, indem sie Arbeitszeit mit Unterrichtszeit verwechselt. Tatsächlich haben Lehrkräfte (wie alle anderen Landesbediensten auch) eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden. Die Unterrichtszeit umfasst also bei Grundschullehrern etwa 46% der Arbeitszeit, bei Gymnasiallehrern 40% (somit ist die Arbeitszeiterhöhung um 1 Unterrichtsstunde pro Woche in Wahrheit eine Erhöhung von fast 2 Stunden)!
Lehrkräfte haben wie alle anderen Beschäftigten auch, einen Urlaubsanspruch von 6 Wochen, um dieser Vorgabe gerecht zu werden, müssen Lehrkräfte in den 40 Unterrichtswochen des Jahres jeweils 45 Stunden arbeiten, um somit die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden zu erreichen.
Grundsätzlich geht der Gesetzgeber inzwischen von einer 5-Tage-Woche aus, dabei wird oft übersehen, dass z. B. Lehrkräfte auch am Samstag arbeiten bzw. arbeiten müssen, um z.B. Korrekturarbeiten rechtzeitig zu erledigen. Selbst am Sonntag rufen zudem oft Eltern oder Schüler bei Lehrkräften an, um sich noch wichtige Informationen/Tipps einzuholen oder aber um sich krank zu melden.
Insbesondere für ältere Lehrkräfte (ab 55 Jahren) ist es nahezu brutal, dass die Landesregierung die Ermäßigungsstunde für diesen Personenkreis jetzt endgültig gestrichen hat, nachdem alle Parteien vor 12 Jahren versichert haben, dass diese Stunde wieder seine Gültigkeit haben sollte, man müsse nur von 2002 bis 2012 den damaligen „Schülerberg" untertunneln und dazu mussten alle Lehrkräfte darauf verzichten. Zudem, dies darf auch nicht in Vergessenheit geraten, haben alle Lehrkräfte bis zum 50. Lebensjahr über mehrere Jahre 1 bis 2 Stunden mehr Unterricht erteilen müssen. Erst nach massiven Protesten der Gewerkschaft GEW wurden diese Mehrarbeitsstunden zeitgerecht an die Lehrkräfte zurückgegeben.

Durch die Aktion „5 vor 12" signalisierten die Lehrkräfte im Ammerland am 20.03.2014 noch einmal der Landesregierung, dass sie den Kampf um eine gerechte Arbeitszeit nicht aufgeben werden. Weitere Aktionen werden in den nächsten Monaten folgen.

Erstes Seniorenfrühstück

Die Fachgruppe der Seniorinnen und Senioren hat zum ersten Mal zu einem Frühstück ins Strandcafé nach Bad Zwischenahn eingeladen.
Bei der Planung ging die Fachgruppe von 10 bis 12 Teilnehmern aus – angemeldet haben sich doppelt so viele.
Der Sprecher der Fachgruppe, Ansgar Bessen, konnte 21 Teilnehmer begrüßen. Er wies zu Beginn auf den aktuellen Kampf der GEW hin gegen:

a. Kürzung der Altersermäßigung
b. Erhöhung der Arbeitszeit für Gymnasiallehrer
c. Verschiebung der Gehalts- und Pensionserhöhungen

und auf die Aktion des Kreisverbandes Ammerland der GEW mit dem Online-Tagebuch.

Einen weiteren Punkt sprach Ansgar Bessen an. Im letzten Jahr erhielt die Nordwestzeitung fast 2000 Euro für 4 Nachrufe in der NWZ.

„Dieser Punkt ärgert mich besonders, weil die NWZ sehr gewerkschafts-feindlich ist und von den gnadenlosen Auseinandersetzungen mit dem eigenen Betriebsrat und den eigenen Angestellten nichts in der Zeitung veröffentlicht hat.“
Aus der Runde kamen verschiedene Vorschläge , wie z. B. einen Sammelnachruf am Ende des Jahres in die Zeitung zu setzen und weitere Nachrufe ins Ammerland-Info aufzunehmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen ein reichhaltiges Frühstücksbüfett und klönten über frühere Zeiten in der Schule, aber auch über die unterschiedlichen Situationen jetzt.
Insgesamt waren alle sehr angetan und schlugen eine Wiederholung vor.
Das sonnige Wetter und der Blick auf das Meer hoben zusätzlich die Stimmung.

Ansgar Bessen

Die GEW Kohltour 2014

Pünktlich um 16 Uhr trafen dreizehn jetzige und ehemalige Lehrkräfte vor dem BAB in Rastede ein, um sich vor dem diesjährigen Kohlessen den nötigen Appetit zu erwandern.

Henning Albrecht war der „Wanderführer“ und verkürzte den Spaziergang mit interessanten Informationen zu einigen der Rasteder Sehenswürdigkeiten.

Das begann mit dem Hinweis auf die älteste Volksschule im Oldenburger Land von 1565 am heutigen Friedhofsweg, führte zur St.-Ulrichs-Kirche (1059 erbaut) und nach einem Plausch mit dem Küster und der Umrundung des Ellernteiches mit anschließendem Kaffeetrinken (danke, Anke, für den Becher mit blauen Punkten!) zum Rasteder Schloss, wo wir Graf Huno nebst Gemahlin Willa und Sohn Friedrich sowie Entstehung und Bedeutung des Rasteder Wappens kennen lernten.
Im weiteren Verlauf unserer Wanderung durchquerten wir erneut die Rasteder Schullandschaft und wandelten schließlich entlang der 1867 im Ort eröffneten „Jadebahn“ wieder zurück zum Bistro am Bahnhof.
Henning Albrecht sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für seine interessanten Erläuterungen.

Obwohl sich zum Kohlessen auch Anke, Hermann und Wolfgang einfanden, gelang es uns nicht, die üppig aufgetischten Speisen vollständig zu vertilgen.
Vielleicht lag es aber auch an den anregenden Gesprächen während des Essens. Satt und zufrieden fuhren wir durch den glücklicherweise erst spät einsetzenden Regen nach Hause.

Elke Piel

Wider den Schrei der Möwen: GEW-Tagung auf Norderney - vom 14. bis 16. Februar 2014

Vom 14. bis zum 16. Februar trafen sich auf der Nordsee-Insel Norderney 15 GymnasiallehrerInnen von den Gymnasien Bad Zwischenahn und Westerstede, um sich auf die kommenden Auseinandersetzungen um das Gymnasium vorzubereiten.
Am Freitagabend stärkte man sich bei einem gemeinsamen Abendessen, einige TeilnehmerInnen waren gerade von der GEW-Jahreshaupt-versammlung der Fachgruppe Gymnasium aus Verden gekommen und hatten eine Menge zu berichten. Mit Kennenlern-Runde und gemeinsamer Planung des Wochenendes wurde der Freitagabend beendet.
Am Samstagmorgen stand die Auseinandersetzung mit der „Arbeitszeitverlängerung und der gestrichenen Altersermäßigung“ als erstes auf der Tagesordnung. Die KollegInnen berichteten, was an ihren Schulen für Beschlüsse und Aktionen geplant bzw. bereits durchgeführt wurden. Der Bezirksvorsitzende der GEW Weser-Ems, Stefan Störmer, referierte über die Situation im Bezirk. Er stellte überzeugend dar, dass sich in Weser-Ems reger Widerstand gegen die geplante Verschlechterung der Lehrkräfte entwickelt – auch in Regionen, die sonst eher zurück-haltend reagierten.

Er wies darauf hin, dass die rot-grüne Landesregierung zum Aspekt der Entlastung von LehrerInnen kaum etwas in Bewegung bringt, stattdessen werde die geplante Rückorientierung der Abiturzeiten von G8 auf G9 mit dem Arbeitskampf vermischt. Zu der für den 20. März geplanten Aktion „5 vor 12“ erklärte Stefan Störmer, dass es sich dabei um eine Aktion handle, die mit wenig Aufwand viel Wirkung erzielen könne. Er verwies auch darauf, dass es möglicherweise in ein paar Jahren ein Streikrecht für LehrerInnen geben könne. Die Auseinandersetzung sei bereits auf dem Klageweg, ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts stünde an. Nach Stefan Störmers Auffassung, werde das Bundesverwaltungsgericht gegen ein Streikrecht entscheiden, der Europäische Gerichtshof eher dafür. Inzwischen liegt das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vor.
Das Streikrecht für LehrerInnen wird in dem Urteil abgelehnt, jedoch muss das Beamtenrecht geändert werden, was faktisch darauf hinausläuft, dass zwischen Polizisten und Soldaten einerseits und Lehrern andererseits unterschieden wird, wobei Lehrer

dann doch streiken dürften. Stefan Störmer beendet sein Referat mit dem Hinweis auf BUGIS (Beteiligungs-gestützte und umsetzungsorientierte Gefährdungsbeurteilung an Schulen), die auch wissenschaftlich fundierte Aussagen über die Belastung von Lehrkräften ermögliche.

Nach einer Mittagspause und einem ausgiebigen Gang am Meeresstrand entlang, begann der Nachmittag mit einem Referat von Barbara Hallerbach über künftige Entwicklungen der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage, der von der GEW in das Dialogforum eingebrachten Vorstellungen. Das Dialogforum ist eine von der Kultusministerin Frauke Heilgenstadt (SPD) einberufene Expertengruppe, die Vorschläge zur Verbesserung der Schule entwickeln soll. Barbara Hallerbach informierte über die G8/G9 Problematik, über angedachte Klausurenreduzierungen, über die mögliche Rückkehr zu fünfstündigen Leistungskursen und dreistündigen Grundkursen.
Der früher als problematisch angesehene 11. Jahrgang muss anders strukturiert werden. Dazu bedarf es nach Barbara Hallerbach noch einiger Diskussionen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die TeilnehmerInnen in zwei Gruppen eingeteilt gemäß ihrer Schul-zugehörigkeit, um Aktionen für den 20. März für ihre Schulen vorzubereiten. Heraus kamen kreative Vorstellungen, die am 20. März bei der „Fünf vor Zwölf“ – Aktion der GEW zu sehen sein werden.

Die TeilnehmerInnen verabredeten einen Termin am 29. April, um 20.00 Uhr bei Beppo in Oldenburg, um das Wochenende nachzubereiten. Besonderer Dank galt dem KV Ammerland für seine Unterstützung, den beiden ReferentInnen und der Organisationsleiterin Daniela Logemann.

Raimund Hethey, Gym. WST

Informationen zu „5 vor 12“ Aktionen und vieles mehr findet ihr auf unserer Homepage.
Die Internetadresse lautet
http://www.gew-ammerland.de

Warum ich in die GEW eingetreten bin... gute Frage...

Ich muss feststellen, dass ich mir darüber bisher wenig Gedanken gemacht habe. Ich wurde so nett gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in der GEW-Gruppe des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht mitzumachen... Ich wurde so nett von der bestehenden Gruppe aufgenommen und ich wurde so nett eingeladen, im Februar 2012 mit anderen GEWlern nach Norderney zu fahren. Damit war ich drin...

Jetzt erst wird mir klar, dass ich den Schritt in die GEW zwar relativ schnell und sicher sogar recht unüberlegt gemacht habe, aber dass die Entscheidung für eine Gewerkschaft und nicht bloß für eine Interessenvertretung genau die richtige und sicher auch eine vorbestimmte war.
Schließlich hatte ich als Tochter eines Postgewerkschafters schon im Elternhaus Gemeinschaftssinn erfahren, und mir als Arbeiterkind wurde von meinem Geschichts- und damals noch Sozialkundelehrer Ka-Jo Burkard über vier Jahre regelmäßig durch Schlagwörter wie Soziale Frage, (Arbeiter-)Bewegung und Reformen, Mitbestimmung und Gesellschaftsveränderung bewusst gemacht, dass meine Interessen nur ich und mit mir „die“ Gewerkschaft einfordern bzw. verteidigen könnten.

Nun dachte ich aber lange Zeit, ich hätte als Akademikerin keinen Bedarf an gewerkschaftlicher Vertretung, ich wähnte mich auf der „Sonnenseite“ des Arbeitsmarktes mit einem sicheren und gut bezahlten Job in der Schule. Die „Tücken“ meines Berufes wurden mir erst viel später klar und dann war schnell der Wunsch nach mehr Selbst- und Mitbestimmung da. Das Gymnasium „wie damals“ will ich nicht auch noch als Lehrerin...

Mittlerweile habe ich die Gewerkschaftsarbeit und viele engagierte GEWler auf verschiedenen Ebenen kennengelernt und stelle mir inzwischen nicht mehr die Frage, warum ich dabei bin, sondern warum nicht alle anderen auch dabei sind...

Daniela Logemann (41), Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Datum für unsere Protestaktion **„Zeit geschenkt - wir tun mehr als ihr denkt“** hat sich auf den Plakaten ein Fehler eingeschlichen.

Bitte verändert mit einem Rotstift den Termin vom 19. Juli auf Mittwoch, den 9. Juli!

Die **Personalräteschulung** findet am 27. Mai 2014 im Sonnenhof in Westerstede-Hüllstede von 10.00-13.00 Uhr statt.

Anmeldungen bei Hermann Abels! ☏ 04950/1774

Die **Schulung der pädagogischen Mitarbeiter/innen** findet am 17. Juni 2014 im Sonnenhof in Westerstede-Hüllstede ab 15.00 Uhr statt.

Anmeldungen ebenfalls bei Hermann Abels: ☏ 04950/1774

Veranstaltung für GEW-Mitglieder „55plus“ im Bezirk Weser-Ems

Rund um die Pflege

Einstufung von Pflegebedürftigkeit, Rechtsbehelfe, Kurzzeitpflege, finanzielle Aspekte, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Anpassung das Wohnfeldes, Pflegeberatung „vor Ort“, Rehamaßnahmen u.a.

Dienstag, den 06. Mai 2014, 10.00-15.30 Uhr, in Bersenbrück
Mittwoch, den 07. Mai 2014, 10.00-15.30 Uhr, in Westerstede

Die GEW übernimmt Verpflegungs- und anteilige Fahrtkosten. Sonderurlaub kann beantragt werden.

Nähere Informationen und Anmeldung bei der FG Seniorinnen und Senioren im Bezirk Weser-Ems: Herbert Czekir, Reithammer Weg 29, 26529 Osteel, Tel. 04934-6766, E-Mail herbert.czekir@ewetel.net, FAX 04934-6609

Anmeldung bis zum 25. April 2014

Vorstandssitzungen

Mittwoch, 07. Mai 2014
Mittwoch, 04. Juni 2014

Mittwoch, 09 Juli 2014 mit Abschlußgrillen ab 18.30 Uhr und Protestaktion!

Mittwoch, 17. September 2014
Mittwoch, 15. Oktober 2014

Vorstandssitzungen finden jeweils von **17.00-19.00 Uhr** im „Gesundbrunnen“ in Helle statt. Sie sind offen für alle Mitglieder.

Den Ordner **„Arbeitsplatz Schule“ für die GEW Personalräte** gibt es nun in digitaler Form und ist von der GEW im Bezirk Weser-Ems initiiert unter folgendem Link einzusehen: **http://gewweserems.de/personalrat**

Hinweis:

Pädagogische Mitarbeiter/innen zahlen in Zukunft nur noch 4,50 Euro an GEW Monatsbeiträgen aufgrund ihrer geringfügigen Beschäftigung!

Der **GEW-Schuljahresplaner** für das Schuljahr 2014/15 kann nun beim Kreisverband vorbestellt werden!
Für Mitglieder kostet er 5 Euro!
Bitte den Bedarf je Schule angeben und bei Hermann Abels reservieren!

Nachtrag zur Mitgliederversammlung vom 19. Februar 2014 in Bezug auf die Kassenprüfung:
Alle Belege sind chronologisch erfasst und eingeordnet. Die Kasse (das Kassenbuch) wurde vorbildlich geführt. Wir erteilen dem Kassenwart die Entlastung.
Frauke Rathmann Therese Möhle-Junior
Osterscheps, 03. März 2014
Bekanntgabe: Der Vorstand ist entlastet!

IMPRESSUM
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland
Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774
E-Mail: vorstand@gew-ammerland.de
Mitarbeit: H. Abels, A. Bessen, A. von der Kaus, E. Piel, W. Fink, D. Logemann, R. Hethey, S. Weiß
Illustration: Dominik von Loesch
E-Mail der Redaktion: anke.vonderkaus@ewetel.net

Die Online-Aktion des Kreisverbandes Ammerland zur Thematik Arbeitsbelastung mit der Überschrift

Zeit geschenkt - wir tun mehr, als ihr denkt!

findet ihr auf unserer Homepage unter **www.gew-ammerland.de!**

Kommt zu unserer Aktion am 9. Juli beim GEW Ammerland Grillfest!

Ab 18.30 Uhr im "Gesundbrunnen" in Helle!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Ammerland

GEW